

Gesundheitsförderung im Betrieb muss im Management starten

Rückblick: 22. BGF-Infotag des ÖNBGF in Baden

Unter dem Titel „Gesund geführt – alle gewinnen“ stand der Zusammenhang zwischen Führung und Gesundheit im Brennpunkt des 22. Informationstages des Österreichischen Netzwerks Betriebliche Gesundheitsförderung (ÖNBGF) zu dem die Nö. Gebietskrankenkasse (NÖGKK) am 19. Oktober 2017 geladen hatte.

Führungskräfte gehören nicht nur bei der Produktivität und dem wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch in Sachen Gesundheit zu den Schlüsselfiguren am Arbeitsplatz. „Im Idealfall haben Führungskräfte die Fähigkeit, auch sich selbst gut zu führen.“

Selbstmanagement und Stressmanagement sind wichtige Voraussetzungen für eine ausgeglichene Work-Life-Balance und von elementarer Bedeutung für die erfolgreiche Umsetzung von „Betrieblicher Gesundheitsförderung im Unternehmen“, unterstrich KR Michael Pap, Obmann-Stellvertreter der NÖGKK, in seinem Eröffnungsstatement beim 22. Informationstag des ÖNBGF. 270 an BGF interessierte Unternehmerinnen/Unternehmer, Betriebsrätinnen und Betriebsräte, HR-Managerinnen/HR-Manager sowie BGF-Projektverantwortliche aus ganz Österreich folgten der Einladung der NÖGKK in das Congress Casino Baden.

Auf sich schauen

Die Praxis zeigt allerdings: Der Leistungsdruck ist hoch. Viele Führungskräfte machen zu wenig Pausen und gönnen sich kaum Auszeiten. Arbeitswochen mit 60 und mehr Stunden sind für viele Manager/innen normal. „Aber wer führen will, muss zuerst sich selber führen“, erläuterte Leadership-Experte Alexander Groth. Auch Führungskräfte hätten Eigenverantwortung zu übernehmen und auf ihre Gesundheit zu achten.



Foto: © NÖ Gebietskrankenkasse/APA-Fotoservice/Hörmandinger

Wenn Chefs stressen

Anhaltender Stress führt zu einer Vielzahl von gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Führungskräfte beeinflussen durch ihr Verhalten indirekt die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre Kompetenzen hinsichtlich gesundheitsförderlicher Führung entscheiden mit darüber, ob die Beschäftigten die Anforderungen als Herausforderung annehmen und bewältigen oder als Überforderung erleben und scheitern. Führungskräfte, die nicht auf ihre eigene Gesundheit achten, tun dies auch bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht. Das Führungsverhalten ist somit ein relevanter Einflussfaktor für die Gesundheit der Belegschaft. Gefragt sind Führungskräfte, die als Vorbild agieren, Risikofaktoren erkennen und positiv auf ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einwirken.

Gesundheitsförderndes Umfeld

Für Christian Reitterer, Experte für Change Management und Führung, ist die Reflexion der eigenen Erfolgsfaktoren zur Erhöhung der Selbstwirksamkeit

unerlässlich. Wie kann man als Team wachsen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen, außergewöhnliche Ergebnisse zu liefern? Wichtige Aspekte sind Mitarbeiterorientierung, klare Zielvereinbarungen, ein wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander, das Anerkennen von Fähigkeiten sowie auch soziale Unterstützung. Bereits fehlende Wertschätzung kann Stress auslösen und ein Team spürbar schwächen. Auch das ist eines der Ergebnisse des Informationstages.

Was gibt Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern noch Kraft?

Mag. Birgit Kriener, Arbeitspsychologin, Unternehmensberaterin und Trainerin für Stressreduktion durch Achtsamkeit: „Was mir in vielen Firmen auffällt: Natürlich ist es wichtig, Probleme zu lösen und Dinge zu verbessern. Aber richten Sie den Blick auch auf das Positive! Im Alltag funktionieren 400 Dinge – und wir starren auf die zwei Dinge, die nicht funktionieren. Zu sehen, was gut läuft, stärkt nachweislich das Wohlbefinden aller Beteiligten und ist gut gegen Stress.“



Weitere Infos finden Sie auf der Homepage:
www.noebgf.at/Gesunde_Betriebe

Kontakt:

Niederösterreichische Gebietskrankenkasse
Ansprechperson: Claudia Knierer,
Mag. Manfred Löffler
Tel.: 050 899 DW 6212 und DW 6212

NÖGKK-Entwicklungsprojekt »Gesundheit führt!« gewinnt Vorsorgepreis des Landes Niederösterreich

Der Vorsorgepreis soll den bewusst Umgang



Die NÖGKK wurde am 14. Jänner mit dem „Vorsorgepreis europäischer Regionen 2018“ ausgezeichnet. Im Bild v.l.n.r.: Mag. Bernhard Lackner, Vorstandsdirektor NÖ Versicherung, LH Mag. Johanna Mikl-Leitner, Claudia Knierer, NÖGKK, Generaldirektor Mag. Jan Pazourek, NÖGKK, Ing. Walter Troger, Vamed, Mag. Birgit Pichler, LR und NÖ-GUS-Vorsitzender Ludwig Schleritzko.

Bildnachweis: Initiative „Tut gut!“

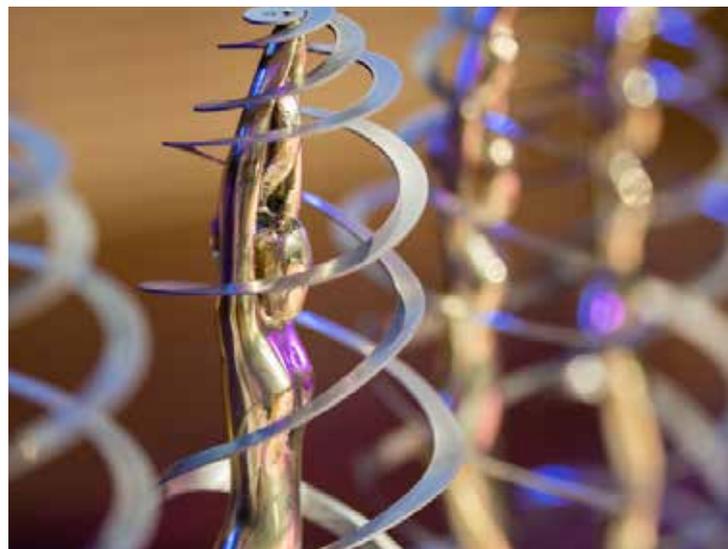
Das Betriebliche Gesundheitsförderungsprogramm „Gesundheit führt!“ der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse (NÖGKK) wurde am 14. Jänner bei der Vorsorgepreisgala im Auditorium Grafenegg (NÖ) mit dem „Vorsorgepreis europäischer Regionen“ der Initiative „Tut Gut!“ des Landes Niederösterreich in der Kategorie „Betriebe Niederösterreich“ ausgezeichnet. Neben dem Preisgeld erhielten alle Gewinner eine Trophäe in Form der griechischen Gesundheitsgöttin „Hygieia“.

Mit dem Vorsorgepreis werden innovative Projekte im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention der Öffentlichkeit präsentiert. Dieser Preis ist eine besondere Anerkennung für das Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Gesundheit führt!“ der NÖGKK. Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und Landesrat DI Ludwig Schleritzko überreich-

ten den Preis an Claudia Knierer (Verantwortliche für Betriebliche Gesundheitsförderung in der NÖGKK) im Beisein von NÖGKK-Generaldirektor Mag. Jan Pazourek und Mag. Birgit Pichler (BGF-Berater team).

»Es freut mich ganz besonders, dass unser jüngstes Projekt im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung diese Auszeichnung erhalten hat«, so Generaldirektor Mag. Jan Pazourek. „BGF ist maßgeschneidert für die heimische Wirtschaft und die Betriebe in unserem Land.“

Eingereicht wurden verschiedene Projekte, die sich mit Gesundheitsförderung und Prävention befassen. Die Bandbreite reichte dabei von kreativen Einzelaktionen bis hin zu dauerhaften Projekten und Kampagnen. In den vergangenen 10 Jahren wurden mehr als 1.600 Projekte aus ganz Österreich für den Vorsorgepreis eingereicht und die 54 besten Projekte wurden mit dem Vorsorgepreis ausgezeichnet.



Vorsorgepreis (Hygieia), Bildnachweis: Klaus Ranger

NÖGKK Forschungsprojekt „Gesundheit führt!“

Die NÖGKK unterstützt niederösterreichische Unternehmen seit 15 Jahren bei der Umsetzung von qualitätsvollen und nachhaltigen BGF-Projekten. Das Forschungsprojekt „Gesundheit führt!“ wurde von der NÖGKK gemeinsam mit einem erfahrenen Berater-Team neu konzipiert und in sieben mittelständischen Unternehmen in Niederösterreich umgesetzt. Dabei wurden die bekannten Methoden der BGF um eine vorgelagerte Führungskräfteentwicklung ergänzt. Bewährte partizipationsorientierte Methoden der BGF fanden dabei Ergänzung in einer vorgelagerten Führungskräfteentwicklung.

Wurden Führungskräfte in der BGF bisher oftmals nur partiell und punktuell einbezogen, erfolgte bei „Gesundheit führt!“ in einem innovativen Ansatz deren frühzeitige, aktive und intensive Einbindung in die Gestaltung der Gesundheitsprozesse. Zentraler Ansatz war es, neben der Geschäftsführung auch die mittlere Führungsebene zu gewinnen und zu beteiligen, da gerade das mittlere Management oft selbst am meisten unter Druck steht, in BGF-Projekten jedoch häufig vernachlässigt wurde.

Die Führungsteams der jeweiligen Organisationen setzten sich mit den Themenfeldern „Gesunde Mitarbeiterführung“, „Gesunde Organisation“ und „Achtsame Selbstführung“ auseinander, entwickelten ein gemeinsames Gesundheitsverständnis und erarbeiteten erst danach die für die BGF erforderlichen Strukturen und Prozesse. Es konnten insgesamt 829 Beschäftigte erreicht werden. 52 Führungskräfte der 1., 2. und 3. Ebene waren intensiv in den BGF-Prozess der jeweiligen Organisationen einbezogen. In drei Organisationen fand sich ein überdurchschnittlich hoher Anteil gering qualifizierter bzw. sozial benachteiligter Beschäftigter, sodass das Projekt einen Beitrag zur Förderung gesundheitlicher Chancengerechtigkeit leistet.

Das Projekt „Gesundheit führt!“ (Laufzeit 04/2015 – 08/2018) wird vom Fonds Gesundes Österreich mitfinanziert.

Kontakt:

Niederösterreichische Gebietskrankenkasse
Ansprechperson: Elke Bachmann, BA MA
elke.bachmann@noegkk.at

Neues Factsheet und Argumentarium zu Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit von BGF

Langversion für BGF-BeraterInnen - Kurzversion für Betriebe

Ziel des Factsheets, das im Auftrag des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger (HVB) und des Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) vom Institut für Gesundheitsförderung und Prävention (IfGP) verfasst wurde, ist es, die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit von Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) zusammenfassend darzustellen.

In Summe belegen die diesbezüglichen deutsch- und englischsprachigen wissenschaftlichen Untersuchungen für den Zeitraum von 2005-2015 positive Auswirkungen der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie einen wirtschaftlichen Nutzen für Unternehmen. Bei der Bewertung von BGF kann sowohl die Wirksamkeit als auch die Wirtschaftlichkeit betrachtet werden. Die Wirksamkeit beschreibt das Ausmaß in dem geplante Ergebnisse erreicht werden, während die Wirtschaftlichkeit das Kosten-Nutzen-Verhältnis betrachtet. Zu berücksichtigen ist, dass es sich in den meisten Studien nicht um ganzheitliche BGF-Projekte handelt, sondern vorwiegend um rein verhaltenspräventive Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention in einzelnen Handlungsfeldern.

Ganzheitliche BGF-Projekte gemäß Luxemburger Deklaration berücksichtigen neben gesundheitsfördernden Maßnahmen auf der Verhaltensebene (Gesundheitsverhalten der Beschäftigten) insbesondere auch Maßnahmen auf der Verhältnisebene (Arbeitsverhältnisse), und sind somit noch wirksamer. In Hinblick auf den wirtschaftlichen Nutzen ist der Return on Investment (ROI) jene Erfolgskennzahl, basierend auf einer rein monetären Kosten-Nutzen-Analyse, die bisher in Studien am häufigsten Verwendung fand. Der ROI ist eine Kennzahl,

die das Verhältnis zwischen Gewinn und investiertem Geld angibt. Die Untersuchungen weisen insgesamt auf einen positiven ROI von etwa 1:3 hin, z.B. für Einsparungen medizinischer Kosten und für die Senkung krankheitsbedingter Fehlzeiten. Jeder in die BGF investierte Euro kommt somit mehrfach zurück.

Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang, dass die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der BGF überwiegend an Kennzahlen gemessen werden, die nicht ausschließlich vom betrieblichen Setting beeinflusst werden können. Dementsprechend eingeschränkt ist die Aussagefähigkeit. Wirtschaftlich betrachtet wirken sich auf Unternehmensebene vor allem die Unternehmenskultur, die Struktur eines Programms, mögliche Anreize sowie die Teilnahme an Programmen auf die investierten BGF-Maßnahmen/Prozesse aus.

Ergebnisse zu BGF-Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern, für die eine gute Wirksamkeit belegt werden konnte, sowie generelle weiterführende Informationen zum Thema Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der BGF, können im Factsheet und Argumentarium unter www.netzwerk-bgf.at - Service - BGF-Wissenscenter nachgelesen werden. Die Langversion des Factsheets (Argumentarium) soll BGF-Beraterinnen und -Beratern als Information und Unterstützung bei Betriebsberatungen dienen. Die Kurzversion (Factsheet) bringt die Fakten für Betriebe auf den Punkt.

Kontakt:

Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH (IfGP)

Ansprechperson: Dr.in Stephanie Rath
stephanie.rath@ifgp.at

Gesundheitsförderung Öffentlicher Dienst

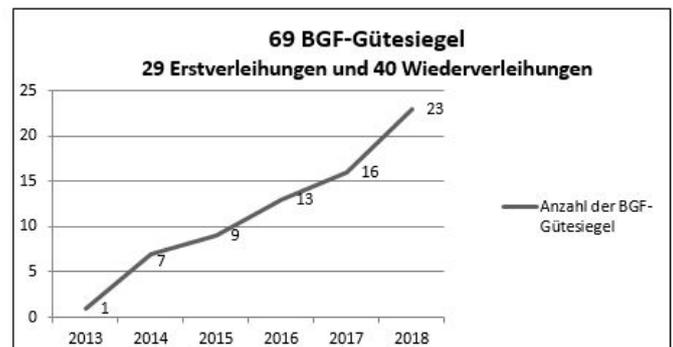
Rückblick der BVA: 6 Jahre Servicestelle des ÖNBGF

Die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter ist als Servicestelle des Österreichischen Netzwerkes für Betriebliche Gesundheitsförderung bundesweit kompetenter Ansprechpartner im Bereich der BGF. Im Sinne der Vision „Gesunde Dienstnehmer/innen in gesunden Dienststellen“ werden Dienststellen des öffentlichen Dienstes bei der Initiierung und Umsetzung von ganzheitlichen Projekten zur Betrieblichen Gesundheitsförderung unterstützt und begleitet. Die Erfahrungen der letzten fünf Jahre zeigen eine steigende Nachfrage zum Thema. Zunehmendes Interesse seitens der Dienstgeber und Personalvertreter, Impulse für die Gesundheit der Bediensteten zu setzen, ist nicht zuletzt auf die laufenden Veränderungen in der Arbeitswelt und den damit verbundenen steigenden Anforderungen zurückzuführen. Darüber hinaus erkennen immer mehr Dienststellen wie Ministerien, Pflegeeinrichtungen, Justizanstalten, Universitäten u.v.m. den Mehrwert von BGF und investieren gemeinsam mit der BVA im Rahmen eines ganzheitlichen Projektes in die Gesundheit der Mitarbeiter/innen.

5 Jahre BGF-Gütesiegel

Seit bereits 11 Jahren ist die BVA Teil des ÖNBGF und nimmt seit nunmehr 6 Jahren ihre Aufgaben als Servicestelle wahr. Einen besonderen Fokus bei der Begleitung von Dienststellen wird auf ein qualitätsgesichertes Vorgehen gelegt. Dienststellen erhalten nach der Einhaltung der Prinzipien und Qualitätskriterien des Netzwerkes die Möglichkeit über die BVA das BGF-Gütesiegel zu beantragen. Besonders stolz blickt die BVA auf die letzten 5 Jahre zurück. Seit 2013 konnten österreichweit 69 BGF-Gütesiegel verliehen und rund 40.000 Bedienstete im Rahmen der BGF-Projekte erreicht werden. Im Jahr 2013 wurde das erste BGF-Gütesiegel für den Zeitraum 2013-2015 überreicht. Bereits im darauffolgenden Jahr wurden für den Zeitraum 2014-2016 sieben Dienststellen für ihr Engagement ausgezeichnet. Mehr als verdoppelt wurde die Anzahl im Jahr 2017, denn 16 Dienststellen des öffentlichen Dienstes wurden prämiert und vor den Vorhang geholt. Die stei-

gende Tendenz zeigt sich auch 2018, da das ÖNBGF bereits 23 BGF-Gütesiegel für den Zeitraum 2018-2020 zuerkannt hat. Wie bereits in den vergangenen Jahren, werden auch im Jahr 2018 die jeweiligen Akteure der ausgezeichneten Projekte auf die Bühne gebeten, um die Auszeichnung im feierlichen Rahmen entgegenzunehmen.



Ziel der BVA ist es weiterhin die unterschiedlichsten Dienststellen des öffentlichen Dienstes, unabhängig von deren Größe und Mitarbeiteranzahl zu begleiten und zu beraten, um erste Strukturen für BGF zu schaffen und Bewusstsein für das Thema Gesundheitsförderung zu bilden. Außerdem sollen Dienststellen, die diesen ersten Schritt bereits erfolgreich gesetzt haben, weiterhin begleitet und interne Akteure befähigt werden, BGF für eine gesunde und motivierte Belegschaft nachhaltig in den Regelbetrieb zu integrieren.

Kontakt:

Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA)
Mag. Christian Katzenbeisser
gesundheitsfoerderung@bva.at

Unternehmensnetzwerk der Salzburger Gebietskrankenkasse

Zum 12. Mal organisierte die Salzburger Gebietskrankenkasse das ‚SGKK-Unternehmensnetzwerk-Treffen Betriebliche Gesundheitsförderung‘

Qualitätsgesicherte Betriebliche Gesundheitsförderung wird von der Salzburger Gebietskrankenkasse unterstützt. „Wichtig ist uns bei den jährlichen Unternehmensnetzwerktreffen, dass ein oder zwei Top-Referent/innen Inputs zu aktuellen Themen einbringen. Zentral ist danach auch, den Firmen eine Möglichkeit für persönlichen Austausch untereinander anzubieten“, sagt Abteilungsleiterin Elisabeth Gampert-Zeisberger, MSc. Diese Gesprächsmöglichkeit nutzen die Betriebe gerne. Es entstehen neue Anknüpfungspunkte und Sichtweisen.

Thematische Schwerpunkte bei diesem 12. Unternehmensnetzwerk-Treffen waren „Erste Erfahrungen zur Wiedereingliederungsteilzeit“ und „Narzissmus und Führung“.

Chefarzt Dr. Peter GRÜNER, MBA, Leitender Arzt der Salzburger Gebietskrankenkasse, berichtete praxisbezogen erste Erfahrungen mit der „Wiedereingliederungsteilzeit“ in Salzburg. Mag. Roman Harasek, Abtl.-Stv. der Abteilung „Kundenservice“ stand direkt vor Ort für die Anwesenden bei konkreten Fragen der Umsetzung im Betrieb zur Verfügung.

Prof. Dr. med. Reinhard HALLER, Psychiater und Neurologe und einer der renommiertesten Gerichtspsychiaters Europas, sprach über das Phänomen ‚Narzissmus und Führung‘. Dargestellt wurde,

ob und in welchem Ausmaß narzisstische Ausprägungen eine Karrierechance oder ein Hindernis bedeutet und auch, ab welcher Ausprägung ein Nachteil entsteht. Spannend wurde damit auch das Thema psychische Erkrankungen, mit Ausflügen in die Sucht- und Kriminalpsychiatrie, skizziert.

Das Vernetzungstreffen wurde von Hofrat Dir. Dr. Harald Seiss eröffnet und von Abteilungsleiterin Elisabeth Gampert-Zeisberger, MSc, moderiert. Abschließend vernetzten sich die Anwesenden in entspannter Atmosphäre. Zahlreiche Vertreter/innen Salzburger Betriebe nahmen sich Zeit für persönliches Kennenlernen und Austausch und nutzten auch die Gelegenheit, mit den Referenten die Themen zu vertiefen. Die SGKK ist regionale Kontaktstelle des Österreichischen Netzwerkes für Betriebliche Gesundheitsförderung (ÖNBGF) im Bundesland Salzburg.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an Betrieblicher Gesundheitsförderung!

Kontakt:

Salzburger Gebietskrankenkasse
Abteilung Gesundheit | Betriebliche Gesundheitsförderung
gesundheitsfoerderung@sgkk.at
Telefon: 0662/8889-DW 1042



4. BGF Enquete zum Thema „Führungsaufgabe Gesundheit“

Tiroler Betriebe setzen auf Gesundheitsförderung

Die Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ist ein wichtiger Schwerpunkt der Tiroler Gebietskrankenkasse. Über 150 Betriebe aus ganz Tirol setzen bereits auf aktive Gesundheitsförderung im eigenen Unternehmen.

„Nur gesunde Mitarbeiter sind motiviert und leistungsfähig“, steht für Prof. Dr. Heike Bruch, Professorin und Direktorin des Instituts für Führung und Personalmanagement der Universität St. Gallen fest. Zum bereits vierten Mal hat die Tiroler Gebietskrankenkasse zu einer hochkarätigen Informationsveranstaltung eingeladen. Dieses Mal lag der Fokus auf der besonderen Verantwortung von Führungskräften. Diese gestalten mit ihren Entscheidungen das Umfeld ihrer Mitarbeiter /innen und haben damit großen Einfluss auf deren Gesundheit. „Eine gesunde Führung unterstützt dabei, Mitarbeiter/innen zu Leistungen zu motivieren und vor Stress oder Erschöpfung zu schützen“, so Heike Bruch.

Gesund ist leistungsfördernd

Die Expertin ist überzeugt: Die Anforderungen an die Mitarbeiter/innen werden insbesondere durch die Arbeitswelt 4.0 weiter steigen. „Umso mehr müssen wir auf die Mitarbeiter achten. Die Gesundheit wirkt sich unmittelbar auf die Leistungsfähigkeit aus.“ Laut einer aktuellen Studie engagieren sich gerade einmal 25 Prozent der befragten Unternehmen für ein gesundes Arbeitsumfeld. Heike Bruch: „Zugleich haben Hochleistungsunternehmen die geringsten Burn-Out-Quoten. Wir haben herausgefunden, dass diese in besonderem Maße ihre Mitarbeiter/innen unterstützen auf und besonders auf gesunde und leistungsfördernde Rahmenbedingun-

gen achten.“

Gerichtspsychiater Reinhard Haller beleuchtete in seinem Vortrag die Rolle des Narzissmus in Führungsetagen. Sein Fazit: „Auch nur kleine Kränkungen können das Klima in jedem Unternehmen nachhaltig zerstören.“ Über 300 interessierte Vertreter/innen aus der Tiroler Wirtschaft haben sich wertvolle Impulse für mehr Gesundheitsförderung im eigenen Betrieb geholt. In Tirol profitieren bereits rund 55.000 Mitarbeiter/innen in über 150 Unternehmen von den vielfältigen Programmen im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung.

TGKK-Gesundheitsexperten

Wer sich in seinem Unternehmen nicht wohlfühlt, macht mehr Fehler und ist öfter krank. Es lohnt sich daher, sich um die Mitarbeiter/innen und ihre Gesundheit professionell zu kümmern. Immer mehr Tiroler Betriebe setzen daher auf aktive Gesundheitsförderung und arbeiten hier eng mit den Experten und Expertinnen der TGKK zusammen. Die TGKK ist als Regionalstelle des Österreichischen Netzwerkes für Betriebliche Gesundheitsförderung zentrale Anlaufstelle für interessierte und in der BGF aktive Unternehmen. Auf diesem Weg unterstützt die TGKK die Tiroler Betriebe, gesunde Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeiter/innen zu schaffen und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu fördern.

Kontakt:

Tiroler Gebietskrankenkasse
bgf@tgkk.at



„Den Menschen im Fokus“

Das BGF-Forum als Informationsplattform und Vernetzungstreffen der Kärntner BGF-Betriebe

Den Menschen im Fokus. Unter diesem Motto lud die Kärntner Gebietskrankenkasse, Abteilung Gesundheit, am 14. November 2017 BGF-Betriebe ins Parkhotel nach Pörschach am Wörthersee. Das BGF-Forum als Informationsplattform und Vernetzungstreffen der Kärntner BGF-Betriebe. Abseits von gängigen Konzepten und Herangehensweisen begleiteten die beiden Referenten Carmen Goby und Christian Schweiger die anwesenden BGF-Verantwortlichen aus den Kärntner Betrieben interaktiv durch einen spannenden Prozess, der Raum für Offenheit, Kritik und konstruktive Weiterentwicklung bot. „Wenn der Blick auf den einzelnen Menschen fällt, liegt die Lösung oft viel näher als gedacht. Ich kann unmittelbar handeln und gezielt an meinem Arbeitsumfeld arbeiten – auch das schafft Gesundheit“, so eine der Teilnehmerinnen nach dem Workshop.

Geprägt vom eigenen Erleben, nahmen die Teilnehmer/innen konkrete Erkenntnisse und Maßnahmen mit zur Umsetzung in die Betriebe. „Aufgrund der

Rückmeldungen des Vorjahres haben wir das BGF-Forum heuer bewusst neu konzipiert. Unsere Aufgabe ist es nicht nur, Aufklärung zu betreiben und Maßnahmen zur Verfügung zu stellen, sondern auch wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen aufzugreifen und diese in unsere Projekte einfließen zu lassen“, so Dr. Helgard Kerschbaumer, Bereichsdirektorin der Kärntner Gebietskrankenkasse.

Mehr Informationen zum BGF-Programm der Kärntner Gebietskrankenkasse und zur Umsetzung von Betrieblicher Gesundheitsförderung erhalten Sie bei der BGF-Regionalstelle Kärnten.

Kontakt:

Kärntner Gebietskrankenkasse
Team der BGF-Regionalstelle Kärnten
bgf@kgkk.at
www.kgkk.at/bgf
Telefon: 050/5855-2127



GKK Bereichsdirektorin Dr. Helgard Kerschbaumer (2. v.l.) mit den Referenten Carmen Goby (re. außen), Christian Schweiger (Mitte) und Mitarbeiterinnen der KGKK. Bildnachweis: foto-knaus.at

Wiener Gebietskrankenkasse bietet zahlreiche Maßnahmenangebote im Bereich Betriebliche Gesundheitsförderung

Maßnahmen in den Bereichen psychische Gesundheit, Bewegung, Führung und Kommunikation sowie Ernährung ab sofort buchbar

Die Wiener Gebietskrankenkasse - als Regionalstelle Wien des Österreichischen Netzwerkes für Betriebliche Gesundheitsförderung - bietet Wiener Betrieben, die aktuell BGF Projekte umsetzen bzw. BGF bereits in den Regelbetrieb, in Kooperation mit der Wiener Gebietskrankenkasse, implementiert haben, neben den bereits verfügbaren Maßnahmen im Bereich „**psychische Gesundheit**“, „**Bewegung**“ und „**Führung und Kommunikation**“ seit 2017 auch Maßnahmen im Bereich „**Ernährung**“ kostengünstig an.

Im Themengebiet Ernährung werden Vorträge zu den Themen: „Die Kraft der Pause- wie Essen stärken kann“, „Raus aus dem Hamsterrad- Iss dich fit!“ und „Schichtarbeit- Essen wenn andere schlafen“ angeboten. Zusätzlich können Workshops zu den Themen „Gesundheit kann man essen- Fit durch den Tag“, „Office cooking- Kochen in der Mittagspause“ und „Tipps und Tricks für die gesunde Betriebsküche“ gebucht werden.

Diese Vorträge bzw. Workshops werden vor Ort im Betrieb durchgeführt.

Die Wiener Gebietskrankenkasse bietet eine **50% Refinanzierung** für einen Vortrag und zwei Workshops pro Betrieb an.

Als Ansprechpartner der Regionalstelle Wien steht Ihnen für nähere Informationen und Buchungsanfragen Frau Mag.a Sandra Neundlinger, Bakk. gerne per Mail unter bgf@wgkk.at bzw. telefonisch unter 01/60122-2697 zur Verfügung.

Kontakt:

Wiener Gebietskrankenkasse
Frau Mag.a Sandra Neundlinger, Bakk.
bgf@wgkk.at
Telefon: 01/60122-2697

BETRIEBLICHE
GESUNDHEITSFÖRDERUNG

BGF

Ein Service der 
Wiener Gebietskrankenkasse

Erfahrungsaustausch für BGF Projektleiterinnen und –projektleiterin der Wiener Gebietskrankenkasse

2017 hat dieser unter dem Schwerpunkt „Ernährung“ stattgefunden.

Am 06.11.2017 fand der vierte BGF-Erfahrungsaustausch, zu dem alle Projektleiter/innen von BGF Projekten eingeladen wurden, in der Wiener Gebietskrankenkasse statt. Rund 60 Projektleiter/innen folgten der Einladung und nahmen am diesjährigen Erfahrungsaustausch teil.

Der Erfahrungsaustausch stand im Jahr 2017 unter dem Schwerpunkt „Ernährung“. Nach einem Vortrag durch die Ernährungsexpertin Frau Mag.a Gudrun Bertignoll zum Thema „Auf geht's! Es(s) lohnt sich! Gesund und gut essen im Arbeitsalltag“ und der eindrucksvollen Vorstellung des »Best-Practice«-Betriebes VAMED-KMB durch Beate Zettl und Alexandra Mödlhammer stand der Nachmittag unter dem Schwerpunkt Austausch und Vernetzung.

Im Rahmen eines „World Cafés“ hatten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, mit Vertreter/innen aus anderen BGF-erfahrenen Betrieben in einen kreativen Dialog zu treten. Konkrete Lernerfahrungen, Highlights und Herausforderungen in der Umset-

zung der Betrieblichen Gesundheitsförderung standen dabei im Mittelpunkt.

Die Teilnehmer/innen konnten neue Impulse sammeln und sich mit anderen Betrieben über Erfahrungen austauschen. Expertinnen und Experten gaben wertvolle Inputs aus langjähriger Erfahrung und berichteten über zahlreiche Erfolgsfaktoren und Stolpersteine aus der Praxis.

Kontakt:

Wiener Gebietskrankenkasse
Frau Mag.a Sandra Neundlinger, Bakk.
bgf@wgkk.at
Telefon: 01/60122-2697



Das GfB Netzwerk NEU

Gesundheit fördert Beschäftigung -> Gesundheit im Betrieb

Wir freuen uns, Ihnen hiermit das erweiterte GfB-Netzwerk – Gesundheit im Betrieb vorstellen zu dürfen.

Ursprünglich wurde das Netzwerk „GfB Gesundheit fördert Beschäftigung“ 2013 zur bundesweiten Vernetzung zu den Themen „Wiedereingliederung gesundheitlich Beeinträchtigter in den Arbeitsprozess“ sowie „Invaliditätspension Neu“ gegründet. Bereits über 300 Organisationen und psychosoziale Einrichtungen sowie Institutionen (GKK, HV, AK, IV) sind seither Nutzer/innen unserer Netzwerk-Angebote.

Mit August 2017 wurde der Themenkreis des Netzwerks erweitert, mit dem Ziel, die Säulen des Betrieblichen Gesundheitsmanagement zu vernetzen und über Grundlagen, Angebote, Fördermöglichkeiten rund um das Thema Gesundheit im Betrieb zu informieren. Wir wollen bereits erfolgreich tätige Netzwerke miteinander verbinden, sodass alle voneinander profitieren können. Betrieben dient das Netzwerk als Wegweiser innerhalb der großen Angebotspalette der drei Säulen AN-Schutz, BGF und BEM.

GfB Angebote:

- Homepage www.gfb.or.at neu seit 02.2018
- Regionale Expert/innen Arbeitskreise – Termine unten
- Regionale Betriebs-Austauschforen – Termine unten
- Monatliche Interviews
- Newsletter

Termine 2018:

- Arbeitskreis und Betriebsforum Vorarlberg 13.03.2018
- Arbeitskreis und Betriebsforum Tirol 14.03.2018
- Arbeitskreis und Betriebsforum Niederösterreich 10.4.2018
- Arbeitskreis und Betriebsforum Kärnten 24.4.2018
- Arbeitskreis und Betriebsforum Steiermark 25.4.2018
- Termine Wien, Burgenland noch offen

Kontakt:

Mag. Christine Schwanke
kontakt@gfb.or.at
www.gfb.or.at

Veranstaltungen

Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)

Veranstaltung	Termin	Veranstaltungsort
Gesundheitszirkelmoderation	24. -25. Mai 2018	Linz
BGF-Projektleitung Basis	06. -08. Juni 2018	Linz Innsbruck
BGF-Projektleitung Nachhaltigkeit	17. -18. Mai 2018	Linz
Gesundes Führen	28. Mai 2018 07. Juni 2018	Linz Wien
BGF-Projektleitung KKU Nachhaltigkeit	23. Mai 2018	Wien
BGF-Projektleitung für KKU	04. April 2018 06. Juni 2018	Linz Wien
Vernetzungstreffen Gesundheitszirkelmoderatoren	23. Oktober 2018	Linz
Vernetzungstreffen Projektleiter	29. November 2018	Wien
Schwerpunktseminar Betriebliche Gesundheitsförderung 4.0	15. Juni 2018	Linz

Diese und weitere Veranstaltungen & Seminare sowie deren Inhalte und Anmeldemodalitäten (Anmeldeschluss, etc.) sind direkt auf der Weiterbildungsdatenbank des Fonds Gesundes Österreich unter <https://weiterbildungsdatenbank.fgoe.org> zu finden.

Veranstaltungen

Institut für Gesundheitsförderung und Prävention (IfGP)

Veranstaltung	Termin	Veranstaltungsort
<p>Ausbildung zum Management von BGF-Projekten</p> <p>Die Teilnahmekosten betragen pro Person € 900,- (exkl. 20 % MwSt.) für Seminar inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen.</p> <p>Anmeldung bis spätestens Freitag, 06.04.2018 unter: Fax.: +43 / (0)50 2350 / 77 900 E-Mail: office@ifgp.at</p>	<p>23. -26. April 2018 09:00 - 17:00 Uhr</p>	<p>Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18 8044 Graz</p>

Für weitere Informationen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an: Herrn Mag. Martin Mayer.
 Tel.: +43 / (0)50 2350 / 37911
 E-Mail: martin.mayer@ifgp.at

Sucht- und Drogenkoordination Wien

Veranstaltung	Termin	Veranstaltungsort
<p>Fortbildung „MOVE – Motivierende Kurzintervention am Arbeitsplatz“</p> <p>Zielgruppe: Führungskräfte, Personalverantwortliche, Betriebsrät/innen, Sicherheitsvertrauenspersonen, Arbeitsmediziner/innen, Arbeitspsycholog/innen</p> <p>MOVE ist eine Beratungs-Fortbildung, die dazu beiträgt, die Kommunikation mit den MitarbeiterInnen über ihr Suchtverhalten zu verbessern und eine professionelle Gesprächshaltung zu stärken.</p> <p>Die Teilnahmekosten für das dreitägige Seminar betragen 180,00 € (exkl. MwSt.) pro Teilnehmer/in</p>	<p>17. April 2018, 18. April 2018 und 03. Mai 2018 jeweils 09:00 - 17:00 Uhr</p>	<p>Veranstaltungsräume der Sucht- und Drogenkoordination Wien Modecenterstraße 14/ Block B/2. OG 1030 Wien</p>

Bitte um Anmeldung auf der Homepage **bis spätestens 3. April 2018!**

Anmeldungen bitte unter: <https://sdw.wien/events/seminar-move-motivierende-kurzintervention-am-arbeitsplatz-3-taegig-17-18-04-2018-und-03-05-2018-0900-1700-uhr/>

Veranstaltungen

Institut Suchtprävention Linz (ISP)

Veranstaltung	Termin	Veranstaltungsort
<p>Seminar »Handeln statt Wegschauen - Suchtprävention im Betrieb«</p> <p>Zielgruppe: Führungskräfte, Personalverantwortliche und HR-Mitarbeiter/innen</p> <p>Suchtverhalten am Arbeitsplatz, Co-Verhalten und Suchtdynamik, Früherkennungsmerkmale und Intervention im Anlassfall, Gesprächsführung und Fallbeispiele</p>	<p>19. April 2018 von 9.00 bis 17.00 Uhr</p>	<p>Bildungshaus Jägermayrhof Römerstraße 98 4020 Linz</p>
<p>Seminar »Gesundheitsförderliches Führen als Instrument der (Sucht)Prävention«</p> <p>Zielgruppe: Führungskräfte, Personalverantwortliche und HR-Mitarbeiter/innen</p> <p>Gesunde Selbstführung, Führung und Mitarbeitergesundheit, Dimensionen und Strategien gesunder Führung, Wahrnehmung von Belastung und Gesprächsführung</p>	<p>28. Juni 2018 von 9.00 bis 17.00 Uhr</p>	<p>Bildungshaus St. Magdalena Schatzweg 177 4020 Linz</p>
<p>Seminar »Suchtprävention mit Lehrlingen - Am Samstag breit am Montag bereit?«</p> <p>Zielgruppe: Lehrlingsausbildner/innen, Meister/innen, HR-Mitarbeiter/innen</p> <p>Konsummotive und jugendliche Entwicklungsaufgaben, Prävention im Betrieb, Substanzkunde, Früherkennungsmerkmale und Frühintervention im Anlassfall</p>	<p>20. März 2018 von 9.00 bis 17.00 Uhr</p> <p>30. Oktober 2018 von 9.00 bis 17.00 Uhr</p>	<p>Bildungshaus Jägermayrhof Römerstraße 98 4020 Linz</p>
<p>Seminar »Suchtprävention mit Lehrlingen - Focus Verhaltenssuchte«</p> <p>Zielgruppe: Lehrlingsausbildner/innen, Meister/innen, HR-Mitarbeiter/innen</p> <p>Schwerpunkt substanzungebundene Suchtformen. Entstehung, Risikofaktoren und Präventionsansätze zu Glücksspiel- und Kaufsucht und problematischer Mediennutzung</p>	<p>08. Mai 2018 von 9.00 bis 17.00 Uhr</p>	<p>Institut Suchtprävention Hirschgasse 44 4020 Linz</p>

Nähere Informationen zu den Seminaren, den Anmeldemodalitäten und zu anderen Themen erhalten Sie unter www.praevention.at, per mail unter info@praevention.at oder per Telefon unter 0732/778936-0

Mitglieder des ÖNBGF

Regionalstellen:



Servicestellen:



Partner:



Österreichische Kontaktstelle für Betriebliche Gesundheitsförderung

Oberösterreichische Gebietskrankenkasse _ Gruberstraße 77 _ A - 4021 Linz

Mag. Christoph Heigl _ Telefon: +43 (0) 5 78 07 / 10 35 23 _ E-Mail: christoph.heigl@ooegkk.at

Lisa Gerstmayr, BA _ Telefon: + 43 (0) 5 78 07 / 10 35 26 _ E-Mail: lisa-maria.gerstmayr@ooegkk.at

Impressum

Herausgeber: Österreichisches Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung

National Contact Office: European Network for Workplace Health Promotion (ENWHP)

c/o OÖGKK _ A - 4021 Linz _ Gruberstraße 77 _ Telefon 05 78 07 - 10 35 01 _ Fax 05 78 07 - 10 35 10